

Verkehrsuntersuchung Rostock Schutow

Anbindung eines Einzelhandelsstandortes in Rostock-Schutow



Auftraggeber

Krieger Handel SE

Bearbeitungszeitraum

Seit April 2018

Dienstleistungen

- Verkehrserhebung über Videozählung
- Auswertung der Verkehrszählung und von Daten der Dauerzählstelle
- Ermittlung einer Verkehrsprognose
- Ermittlung spezifischer Verkehrserzeugungen
- Berechnung der Bemessungsbelastungen
- Leistungsfähigkeitsberechnung von Knotenpunkten
- Bewertung von signaltechnischen und baulichen Maßnahmen und ihrer Wechselwirkungen
- Gutachterliche Beratung

Aufgabenstellung

Für die Entwicklung eines Einzelhandels- und Gewerbestandortes auf einem unbebauten Grundstück an der B105 im Stadtteil Rostock-Schutow war eine Verkehrsuntersuchung durchzuführen. Der Standort wurde im Laufe des Planungsprozesses für unterschiedliche Nutzungskonzepte weiterentwickelt. Entsprechend war die Verkehrsuntersuchung so anzulegen, dass verschiedene Einzelhandels- und Gewerbenutzungen verkehrlich abgebildet und vergleichend bewertet werden konnten.

Aufgabe war es, die verkehrlichen Auswirkungen der geplanten Nutzungen auf das bestehende Straßennetz zu ermitteln. Hierzu waren unterschiedliche Anschlussvarianten des Plangebietes an das übergeordnete Verkehrsnetz zu entwickeln und gegenüberzustellen. Zudem war zu prüfen, ob das bestehende Verkehrsnetz die zusätzlichen Verkehrsbelastungen leistungsfähig aufnehmen kann oder ob Maßnahmen zum Knotenpunkt- und Netzausbau erforderlich sind.

Projektbeschreibung

Im Rahmen der Verkehrsuntersuchung wurden an einem Normalwerktag sowie an einem Samstag Videoverkehrszählungen an drei angrenzenden Knotenpunkten durchgeführt. Die erhobenen Verkehrsdaten wurden ausgewertet und auf den Prognosehorizont 2035 hochgerechnet.

Zur Abbildung der unterschiedlichen Nutzungskonzepte wurde eine branchenbezogene Untersuchung durchgeführt. Auf Grundlage spezifischer Strukturdaten wurde die Verkehrserzeugung für die vorgesehenen Einzelhandels- und Gewerbenutzungen ermittelt und auf das angrenzende Straßennetz umgelegt.

Die Leistungsfähigkeitsbewertung zeigte, dass die zusätzlichen Verkehrsbelastungen an den benachbarten Hauptverkehrsknotenpunkten nicht ohne Anpassungen abgewickelt werden können. In mehreren Bearbeitungsstufen wurden daher signaltechnische sowie bauliche Maßnahmen zur Leistungsfähigkeitssteigerung entwickelt und bewertet.

Die Projektbearbeitung erfolgte in engem fachlichem Austausch mit dem Auftraggeber sowie den zuständigen Baulasträgern der angrenzenden Verkehrsinfrastruktur.